

# **Kunst-am-Bau-Wettbewerb**

## **»Archäologisches Fenster am Münster in Herford«**

**PROTOKOLL DES PREISGERICHTS**  
**24.08.22**

# **Projektbeteiligte**

## **Bauherr und Auslober**

Hansestadt Herford Schillerstr. 17, 32052 Herford

## **Projektleitung**

Hansestadt Herford Wirtschaftsförderung  
Schillerstr. 17 - (Zimmer 0.04) 32052 Herford

Petra Scheidemann

Telefon: 0 5221 189 1576

E-Mail: Petra.Scheidemann@Herford.de

## **Nutzer**

Verein für Herforder Geschichte e.V. Geschäftsstelle  
Amtshausstraße 2  
32051 Herford

Telefon: 05221/132213

E-Mail: info@geschichtsverein-herford.de

## **Koordination und Vorprüfung**

Stefan Krüskemper  
Yorckstraße 26, 10965 Berlin

Telefon: +49 151 645 095 73

E-Mail: koordination@krueskemper.de

**Vorbemerkung:** Das Preisgericht findet digital statt. Die anonymisierten Entwürfe und der Vorprüfbericht wurden den Teilnehmenden im Preisgericht um 9.00 Uhr zur Sichtung bereitgestellt.

## **Top 1 - Begrüßung und Konstituierung**

Petra Scheidemann (Hansestadt Herford, Wirtschaftsförderung) begrüßt um 10 Uhr im Namen der Ausloberin, der Hansestadt Herford die Teilnehmenden des Preisgerichts und wünscht eine konstruktive Auseinandersetzung. Die Teilnehmenden im Preisgericht stellen sich kurz vor. Dabei wird die Vollzähligkeit des Preisgerichts festgestellt. Das stimmberechtigte Preisgericht konstituiert sich in folgender Zusammensetzung:

### **Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter:**

Sonja Vordermaier

Peter Pelikan

Birgit Cauer

### **Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter:**

Kathleen Rahn - Direktorin, Marta gGmbH

Jörg Preckel - PEP-Architekten

Weitere Teilnehmende sind:

### **Ständig anwesende Stellvertretung:**

Knut Eckstein

### **Sachverständige und Gäste:**

Martin Samulski - Oberfinanzdirektion Nordrhein-Westfalen (Vertritt Frau Bußmann)

Ralf Struthoff - Dieter Ernstmeier Stiftung

Ute Blanke - Dieter Ernstmeier Stiftung

Pfarrer Johannes Beer - Kirchengemeinde Herford-Mitte

Petra Scheidemann - Hansestadt Herford, Wirtschaftsförderung

Melanie Lusmöller - Hansestadt Herford, Büro des Bürgermeisters

### **Koordination und Vorprüfung:**

Stefan Krüskemper

Stefan Krüskemper (Koordination und Vorprüfung) verpflichtet das Preisgericht auf objektive Beurteilung und Vertraulichkeit der Sitzung. Er fragt die Anwesenden, ob es Kontakt zu einem der Teilnehmenden gegeben hat und weist darauf hin, dass dies zum Ausschluss im Verfahren führen muss.

Birgit Cauer wird als Juryvorsitzender vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Frau Cauer übernimmt die Sitzungsleitung.

## **Top 2 - Vorprüfbericht**

Stefan Krüskemper stellt den allgemeinen Vorprüfbericht vor. Der Vorprüfbericht liegt allen am Preisgericht teilnehmenden in schriftlicher Form vor.

Das formale Prozedere wird einleitend erläutert:

- Kontrolle der fristgemäßen Einlieferung der Wettbewerbsarbeiten
- Öffnung der Wettbewerbsarbeiten, Überkleben der Kennzahlen durch Tarnzahlen
- Verwahrung der Verfassererklärungen
- Überprüfung der formalen Anforderungen
- Feststellen der Vollständigkeit der geforderten Leistung
- Qualitative Vorprüfung und Erstellung des Vorprüfberichts

Die künstlerischen Arbeiten werden von dem Vorprüfenden Stefan Krüskemper in der Reihenfolge der Tarnzahlen ohne jede Wertung anhand der eingereichten Planunterlagen sowie der Erläuterungsberichte vorgestellt. Neben dem schriftlichen Vorprüfbericht werden dem Preisgericht anhand der PDF-Pläne alle Einreichungen via Bildschirmfreigabe präsentiert. Nachfragen werden beantwortet.

Folgende Aspekte werden erläutert:

- Übersichtstabelle zu Kosten und Realisierungsdauer
- Standorte der künstlerischen Interventionen
- Entwurfsidee und Leitgedanke (zum Teil mit Zitaten der Verfasser und Verfasserinnen)
- Technische und konstruktive Umsetzung
- Anmerkungen der Vorprüfung

Alle vorliegenden Arbeiten werden im Anschluß vom Preisgericht einstimmig zur Beurteilung zugelassen.

## **Top 3 - Erste Wertungsrunde**

In einem ersten Durchgang werden die Teilnehmenden des Preisgerichts von Birgit Cauer aufgefordert, die künstlerischen Aspekte der Entwurfsidee in den Fokus zu nehmen. Die Entwürfe werden insbesondere in ihren Qualitäten benannt.

Im Anschluss wird direkt abgestimmt. Die Vorsitzende weist darauf hin, dass im ersten Wertungsrundgang nur die Arbeiten im Verfahren verbleiben, die mindestens eine Stimme erhalten.

### **001001 - WALTGER'S HANDLAUF**

Die Idee ein nichtadditives Bauteil der Architektur durch eine künstlerische Gestaltung zu ersetzen wird vom Preisgericht positiv und als sehr eigenständig gesehen. Die Thematik eines Geländers ist zudem subtil umgesetzt. Die Ikonographie überzeugt. Lebendig wird die Arbeit besonders durch die Ausarbeitung einer Freihandzeichen in einem handwerklichen Prozess zu einem schmiedeeisernen Element. Die Versetzung der Einzelelemente in der Anordnung führt formal zu einem spannungsreichen Bild. Das Gelände kann so im Ensemble von Architektur und Platz zu einem echten »Hingucker« werden und den Charakter des historischen Ortes unterstreichen.

### **001002 - ÄBTISSINNEN VON HERFORD**

Es überzeugt, dass die auf den Punkt gebrachte Arbeit mit einer einfachen Idee Außen benennt, was im Inneren des Archäologischen Fensters weiter ausgeführt wird. Der Entwurf wird vom Preisgericht als assoziationsreich und inhaltlich stimmig beschrieben. Bewegung und Zeitverlauf sind künstlerische Themen. Geschichte wird lebendig. Der Entwurf setzt auf die Sichtbarkeit »starker Frauen«, die bisher im Herforder Stadtraum nicht gegeben ist. Die lyrische Verbindung der Namen der Äbtissinnen mit der Typografie aus unterschiedlichen Zeiten ist stimmig. Die zeitgemäße Arbeit ist im positiven Sinne dennoch nicht auf den ersten Blick dekodierbar, sondern erschliesst sich langsam. Die Nachwirkung wird hervorgehoben.

### **001003 - Herforder Kapsel**

Die »Herforder Kapsel« ist als mehrteiliges Werk dennoch reduziert und komprimiert, ein in sich autonomes Kunstwerk. Der überzeugende formal ästhetische Ansatz ist dabei eher nach Innen gekehrt und kontemplativ. Die Arbeit wirkt sehr wertig. Die eingeflochtene partizipatorische Phase wird als ein wichtiger Bestandteil des Entwurfs von den

Jurorinnen und Juroren hervorgehoben. Menschen können sich betätigen und Teil einer Botschaft in die unbestimmte Zukunft sein. Das Selbstverständnis der Herforder:innen kann so sichtbar werden. Die gut platzierte Arbeit, die dynamisch in den Stadtraum ragt, entwickelt so vielfältige Bezüge in den Umraum und die historische Stadt.

Alle drei Entwürfe werden vom Preisgericht einstimmig für die zweite Wertungsrunde abgestimmt.

## **Top 4 - Zweite Wertungsrunde**

Alle Arbeiten verbleiben im Verfahren und werden in umgekehrter Reihenfolge intensiv diskutiert. Im Vordergrund dieser Runde stehen kritische Fragen nach der Entwurfsidee und den gestalterischen Qualitäten sowie der technischen Realisierbarkeit.

Jeder Entwurf wird im Anschluss abgestimmt. Die Vorsitzende weist darauf hin, dass im zweiten Wertungsrundgang nur die Arbeiten im Verfahren verbleiben, die eine Stimmenmehrheit erhalten.

### **001003 - Herforder Kapsel**

Der Jury gefällt, dass klassische Materialien zeitgenössisch umgesetzt sind und der Ansatz inhaltlich als sehr pointiert erscheint. Das Balance-Spiel der Kugel auf der Kolonnade ist spannungsreich. Die Bodenplatte könnte allerdings für einen komplexen Text zu klein sein. Eine reine Erläuterung könnte zu wenig sein. Die Fernwirkung ist bei einer eher leisen Arbeit gemindert. Teile des Preisgerichts empfinden den Entwurf der »Herforder Kapsel« ästhetisch im Vergleich als nicht überzeugend.

### **001002 - ÄBTISSINNEN VON HERFORD**

Im Kontrast zu inhaltsfreien Werbebotschaften in der Stadt werden hier die verstorbenen Äbtissinnen durch die Leuchtschrift gewürdigt. Der Entwurf entwickelt dabei eine grosse Fernwirkung die dem Archäologischen Fenster zugute kommt. Der Fokus auf Frauen wird als zeitgemäß hervorgehoben. Kritisch angemerkt wird, dass allgemein Gebäude, hier die Kolonnaden, durch Lichtbänder zur Darstellungsfläche degradiert werden. Andererseits verbindet sich gerade in diesem Entwurf der Lichtbeton mit den Kolonnaden und schafft einen starken Bezug zum Ort mit seinem medialen Angeboten. Die Jury weist darauf hin, dass die Technik der Arbeit gepflegt werden muss.

### **001001 - WALTGER'S HANDLAUF**

Der collageartige und fragmentarische Charakter des Entwurfs »WALTGER'S HANDLAUF« wird vom Preisgericht erneut positiv gewertet. Die Aussage des Entwurfs

transportiert sich aber nicht hinreichend, da die Piktogramme letztlich für die Herforder Bürger:innen unvertraut sind. Die Ikonografie wird kritisch hinterfragt. In der Wirkung kann der Entwurf im städtischen Kontext wie eine Blockade oder Absperrung wirken. Auch wird der Entwurf als zu funktional und damit ästhetisch als zu wenig überzeugend beschrieben.

Die Entwürfe werden abgestimmt, ob sie weiter im Verfahren verbleiben. Die Preisrichter:innen haben mehrere Stimmen und können für jeden Entwurf stimmen.

| Tarnnummer | Stimmenzahl |
|------------|-------------|
| 001003     | 2           |
| 001002     | 4           |
| 001001     | 1           |

Damit verbleibt nur der Entwurf 001002 im Verfahren.

Es werden Rückholanträge gestellt und abgestimmt.

| Tarnnummer | Stimmenzahl |
|------------|-------------|
| 001003     | 2           |
| 001001     | 1           |

Damit verbleibt weiterhin nur der Entwurf 00002 im Verfahren.

Der Entwurf 001002 - ÄBTISSINNEN VON HERFORD wird einstimmig zur Realisierung empfohlen.

Das Preisgericht stimmt darüberhinaus ebenfalls einstimmig ab, dass die Entwürfe entsprechend ihrer Stimmenzahl auf den jeweils folgenden Rang gesetzt werden. Der Entwurf 001003 Herforder Kapsel wird daher auf den zweiten Rang gesetzt und der Entwurf 001001 WALTGER'S HANDLAUF auf den dritten Rang. In diesem Sinn sind die Arbeiten Nachrückende für eine Realisierung.

## Top 5 - Abschluss des Preisgerichts

Die verschlossenen Verfassererklärungen werden von Stefan Krüskemper geöffnet.

1. Rang: Stefka Ammon - ÄBTISSINNEN VON HERFORD (001002)
2. Rang: Ulrich Vogel - Herforder Kapsel (001003)
3. Rang: Bastian Muhr - WALTGER'S HANDLAUF (001001)

Die Vorprüfung wird einstimmig entlastet.

Frau Cauer übergibt den Vorsitz und Frau Scheidemann bedankt sich als Vertreterin des Auslobers bei allen Anwesenden für die engagierte Teilnahme an der Preisgerichtssitzung.

Die Sitzung endet um 13:00 Uhr.



---

Vorsitzende, Birgit Cauer, 24.08.22